

## 12 HAMBURG

# Anmelde-Rekord

Quote liegt bei 55 Prozent der Schüler. Erstaunlicher Rückgang bei den Vorschulen

Von SANDRA SCHÄFER

**Neuer Rekordwert bei den Anmeldezahlen für Hamburgs Gymnasien. Ab Sommer liegt die Quote bei 55 Prozent. Einen erstaunlichen Rückgang gibt es hingegen bei den Vorschulen.**

► Die Stadtteilschulen verlieren: Die Zahl der angemeldeten Schüler hat sich in diesem

Jahr an den Stadtteilschulen zwar nur um 14 reduziert. Da aber insgesamt viel mehr Schüler in die fünften Klassen wechseln als in den Vorjahren, reduziert sich die Quote der Stadtteilschüler auf 44 Prozent (Vorjahr 46 Prozent).

► **Beliebteste Anmeldeschulen:** Bei der Beliebtheit der Schulen gibt es erneut gewaltige Schwankungen. So wollen

plötzlich 145 Kinder in die fünften Klassen des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

**Grundschulen verzeichnen 700 Jungen und Mädchen mehr für die ersten Klassen.**

in Poppenbüttel, im Vorjahr waren es nur 74. Fast ebenso beliebt sind das Gymnasium

Lerchenfeld auf der Uhlenhorst (129 Anmeldungen/Vorjahr 79) und das Gymnasium Bornbrook in Lohbrügge (172/Vorjahr 128).

Bei den Stadtteilschulen hat in diesem Jahr die Julius-Leber-Schule in Schnelsen die meisten Anmeldungen (232/Vorjahr 192), gefolgt von der Goethe-Schule in Harburg (224/Vorjahr 185).

# an Gymnasien

Die Heinrich-Hertz-Schule in Winterhude bleibt äußerst beliebt, die Anmeldezahlen schießen aber etwas weniger durch die Decke als bisher (185/Vorjahr 243).

► **Beliebtheit der Vorschulen ebbt ab:** Während die Zahl der Vorschüler in den vergangenen Jahren massiv stieg, sinkt sie für das kommende Schuljahr um fünf Prozent von 8245 auf 7832 Schüler. Das könnte daran liegen, dass Vorschüler spä-

ter nicht bevorzugt in die erste Klasse der dazugehörigen Grundschule wechseln können.

**Die Privatschulen verlieren im nächsten Schuljahr erstmals wieder Kinder.**

► **Auch Privatschulen verlieren Schüler:** Die Zahl der Jungen und Mädchen an Hamburgs Schulen ist insge-

samt gestiegen. In den Grundschulen um 700 und bei den weiterführenden Schulen um 600. Das liegt zum Teil einfach an den stärkeren Schülerjahrgängen. Aber die Behörde geht auch davon aus, dass viele Eltern sich in diesem Jahr gegen eine Privatschule entschieden haben. Bisher beträgt die Quote der Privatschüler etwa zehn Prozent, ab Sommer könnte sie deutlich darunter liegen.